

ARRIRAW

KAMERA/TECHNIK

ARRIs proprietäres unkomprimiertes Raw-Format für maximale Bildqualität und Postproduktions-Flexibilität.

Technische Details ARRIRAW liefert lineare Bayer-Pattern-Daten direkt vom CMOS-Sensor mit einer Farbtiefe von 16 Bit pro Pixel. Die Datenrate beträgt bei 4K/24fps etwa 1,8 GB/Minute, bei der ALEXA 65 steigt sie auf bis zu 7,8 GB/Minute. Das Format verwendet eine logarithmische Kodierung (Log-C), die nativen ISO-Werte reichen von 160 bis 6400. Gespeichert wird in .ari-Dateien mit integriertem Timecode und Metadaten. Die interne Farbfilterung erfolgt minimal, wodurch maximale Flexibilität in der Postproduktion erhalten bleibt. Geschichte & Entwicklung ARRI führte ARRIRAW 2010 mit der ALEXA ein, nachdem digitale Kinokameras zunehmend höhere Bildqualität forderten. 2015 erweiterte die ALEXA 65 das Format auf 6,5K-Auflösung für IMAX-Produktionen. Die ALEXA Mini LF (2019) brachte Large-Format-Unterstützung, während aktuelle ALEXA 35-Kameras (2022) ARRIRAW mit bis zu 120fps bei 4K aufzeichnen. Die kontinuierliche Entwicklung fokussiert auf höhere Auflösungen und Frameraten bei konstanter Farbwissenschaft. Praxiseinsatz im Film Emmanuel Lubezki nutzte ARRIRAW für "Birdman" (2014), um die komplexen Steadicam-Bewegungen mit maximaler Detailerhaltung zu erfassen. "Blade Runner 2049" (2017) verwendete das Format für die aufwendigen VFX-Shots, da die Rohdaten präzise Color-Keys ermöglichten. Typische Workflows führen über ARRI Color Science (ACES) in DaVinci Resolve oder Baselight. Vorteile: maximale Farbkorrektur-Flexibilität und Rauschreduktion. Nachteile: immenser Speicherbedarf und rechenintensive Bearbeitung. Vergleich & Alternativen ARRIRAW konkurriert mit RED's R3D-Format, bietet jedoch natürlichere Hauttöne durch ARRIs Farbwissenschaft. Sony's RAW-Formate (X-OCN) erreichen ähnliche Qualität bei geringeren Datenraten. Canon Cinema RAW Light komprimiert stärker, reduziert aber Flexibilität. ARRIRAW bleibt Standard für High-End-Produktionen, während ProRes RAW für kleinere Budgets oder dokumentarische Arbeiten genügt. Die Wahl hängt von Postproduktions-Pipeline, Budget und gewünschter Bildästhetik ab. Aktuelles Die ARRI ALEXA 35 setzt weiterhin auf ARRIRAW als natives Aufzeichnungsformat und nutzt dabei einen 4.6K Super 35 Sensor. Die Kamera kombiniert das bewährte RAW-Format mit der neuen REVEAL Color Science für präzisere Farbwiedergabe und erweiterten Dynamikumfang. ARRIRAW bleibt somit ein zentraler Bestandteil von ARRIs aktueller Kamera-Generation. Aktuelles Die ARRI ALEXA 35 mit ihrem 4.6K Super 35 Sensor setzt weiterhin auf ARRIRAW als nativen Aufzeichnungsstandard. Neben dem bewährten ARRIRAW-Format unterstützt die Kamera auch ProRes-Recording, wodurch Produktionen je nach Anforderung zwischen maximaler Bildqualität und optimierten Workflows wählen können. Die Integration der REVEAL Color Science erweitert dabei die Möglichkeiten der RAW-Nachbearbeitung.